

Vorwort

Die Inspektion der Anne-Frank-Grundschule wurde im Schuljahr 2023/2024 durchgeführt. Das Inspektions-team hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule mit dem Fokus auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse¹. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Qualitätstableau 2023 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personalmanagement	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts-entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2. Datengestützter Umgang mit den Schulleistungsdaten
	2.1.b Medienbildung				
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kinder- und Jugendschutz	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		6.3 Schulzufriedenheit und Schulimage
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		

Schulspezifische Qualitätsmerkmale				
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Staatliche Europa-Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal		

Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion wurde somit folgendes zusätzliches Qualitätsmerkmal aufgenommen:

- E.2 Ganztag

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

1 Rahmenbedingungen der Schule

Organisationsformen/Ausstattung	
Zuständigkeiten	• Schulaufsicht: Frau Flemig (komm.) • Schulbehörde: Herr Bezirksstadtrat Fritz
Besonderheiten in der Schulorganisation	• Schulanfangsphase: jahrgangsbezogene Lerngruppen • 2-3 Klassen pro Jahrgangsstufe • 1 Willkommensklasse • EFöB organisiert von Frecher Spatz e.V. • Schulsozialarbeit: Frecher Spatz e.V. • Sportbetontes Profil
Teilnahme an Projekten/Programmen/Schulversuchen	• Fit 4 Future: Gesundheitsprogramm der DAK, 2-jähriges Projekt, Ausbildung von 4 Gesundheitscoaches (seit 2023) • Mathe sicher können: 2-jährige Fortbildungsreihe/ 4 Multiplikatorinnen • LemaS – Leistung macht Schule, Begabungsförderung (2. Projektphase 2023-2027/28) • ETEP: pädagogisches Programm zur differenzierten und individuellen Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Kindern mit Verhaltensproblemen und Entwicklungsrückständen (Start Dezember 2024)
personelle Ausstattung	• Ausstattung mit Lehrkräften: 99,5 % • 1 Schulleiterin • 1 stellvertretender Schulleiter (komm.) • 1 Verwaltungsleiterin • 1 Sekretärin • 1 Hausmeister • 1 Schulsozialarbeiterin • Ausstattung für die sonderpädagogische Förderung: ca. 2,5 VZE (Lehrkräftestellen) • Ausstattung für das Schulprofil: ca. 0,5 VZE (Lehrkräftestellen)

Änderungen der baulichen und räumlichen Bedingungen in den letzten Jahren (Angaben der Schule)	
Veränderungen des allgemeinen Gebäudezustandes	Keine
Abgeschlossene bzw. laufende Bau-/Sanierungs-/Erweiterungsarbeiten	- Toilettensanierung/ Duschen Hauptgebäude & Turnhallen - Kantenschutz Säulen Hauptgebäude
bewilligte und terminierte Bau-/Sanierungs-/Erweiterungsarbeiten	Nutzungsfreigabe ehemalige Hausmeisterwohnung (4. Stock) (geplant: Mathe-Lernwerkstatt, Nutzung als Klassenraum nicht möglich)
Änderungen der Raumnutzung	2 Teilungsräume für WK-Klassen zur Verfügung gestellt
veränderte Ausstattung von Räumen der Schule	- Nutzung des Mehrzweckraumes (2. Teil der Aula) als Speiseraum im Ganztags - Lernraumbische/-Stühle im Englischraum - Lehrerzimmer: Einrichtung Workspace - Luftfilter in jedem Klassenraum - Ergonomische Stühle für die LK
veränderte digitale Ausstattung	- LAN/ WLAN-Ausbau - Erhalt 40 I-Pads - Ausstattung der Klassenräume/Fachräume mit digitalen Boards (2024 Erneuerung)
Um-/Neugestaltung von Sport-/Außenanlagen	- Schulhofgestaltung im Rahmen des Ganztages: *Umsetzung der im Rahmen der Schülervertretung geäußerten Wünsche der SuS (Hofgestaltung: ehemalige 6. Klassen, 2022): - offenes Outdoor-Klassenzimmer - Nestschaukel - Umsetzung Trampolin - Umsetzung Anne-Frank-Baum inkl. Emaille-Schild zur Erklärung) - Aufbau Fahrradkäfing Schulhof
weitere Besonderheiten	Aufbau Solaranlage auf dem Dach: keine Nutzung durch Schule möglich

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie den Abschlussergebnissen (Mittlerer Schulabschluss (MSA) und ggf. Abitur) sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der Anne-Frank-Grundschule über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

2 Ergebnisse der Inspektion

2.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- I. Vielfältige Angebote im Rahmen der Profilierung der Schule
- II. Zielgerichtete und konsensbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung
- III. Durchgängige Sprachbildung
- IV. Lernförderliche Unterrichtsbedingungen

2.2 Erläuterungen

2.2.1 Schulqualität

Zu I.

Die Anne-Frank-Grundschule bietet ihren Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihrer Profilierung ein breites Spektrum an Angeboten. Neben der Wahrung des Gedenkens an Anne Frank im Unterricht und im Ganztag liegt ein besonderer Fokus auf sportlichen Aktivitäten und der Ausbildung von sozialen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler der Sportprofilklassen profitieren von einer zusätzlichen wöchentlichen Sportstunde. Bei der Auswahl der Kinder für diese Profilklassen, die in Jahrgangsstufe 3 eingerichtet werden, legen die Lehrkräfte Wert darauf, eine heterogene Zusammensetzung zu erreichen. Neben leistungsstarken Sportlerinnen und Sportlern bekommen auch weniger sportaffine Kinder die Chance, verschiedene Sportarten zu erkunden. Zusätzlich zu den sportbetonten Klassen wird das Sportprofil durch ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften im Nachmittagsbereich ergänzt. Durch die Kooperation mit Sportvereinen erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Repertoire in verschiedensten Sportarten zu erweitern, wie z.B. in Leichtathletik, Tischtennis, Fußball, Basketball oder Volleyball. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen nicht nur sportliche Fertigkeiten in den Arbeitsgemeinschaften, sondern knüpfen auch wertvolle erste Kontakte zu den Trainerinnen und Trainern der Kooperationsvereine. Dies erleichtert der Schülerschaft den unkomplizierten Zugang zu Vereinen, so dass sie sich nicht selten daraufhin dort anmelden. Darüber hinaus organisiert der Sportfachbereich schulinterne und regionale Wettbewerbe und Veranstaltungen, wie z. B. den Nikolaus-Cup, die Winterspiele oder Hochsprungwettbewerbe. Zusätzlich bereichern Sponsorenläufe und Skifahrten das schulische Leben.

Neben dem sportlichen Schwerpunkt formuliert die Anne-Frank-Grundschule auch soziales Lernen als wichtiges Bildungsziel. Deshalb wird in jeder Klasse eine Stunde Soziales Lernen verbindlich durchgeführt. In den Jahrgangsstufen 1 bis 3 ist der Unterricht in den Stundenplan integriert, ab der vierten Jahrgangsstufe dient eine zusätzliche Stunde zur Durchführung des Klassenrates³. Projekte wie das „Buddyprojekt“⁴ und das „Bleibcool-Projekt“⁵ stärken die Konfliktlösungskompetenzen in der Schülerschaft. Im Buddyprojekt werden nicht nur die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen zu Streitschlichtern ausgebildet, sondern auch Eltern wurden in der Vergangenheit durch eine Lehrkraft für die schulinterne Mediation geschult. Diese Tradition möchte die Schule nach der pandemiebedingten Pause nun wieder in ihre tägliche Arbeit aufnehmen. Eine weitere Besonderheit dieser Schule ist der sogenannte „Multikulti-Unterricht“, für den ein eigenes Curriculum entwickelt wurde. Hier setzen sich die Lernenden mit gesellschaftlichen Themen, unterschiedlichen kulturellen Traditionen, Werten und Normen auseinander.

Zu II.

Auf der Grundlage Ihres Schulprogrammes und fundierter Konzepte bringen die Schulleitung und das pädagogische Personal der Anne-Frank-Grundschule die Schul- und Unterrichtsentwicklung voran. So ging etwa der Wiedereinführung der jahrgangsbezogenen Klassen ein intensiver partizipativer Aushandlungs- und Abstimmungsprozess in den Gremien voraus und resultierte in einem JabL-Konzept⁶, das seit diesem Schuljahr etabliert ist. Die fach- und jahrgangsübergreifende Sprachbildung fußt auf einem umfassenden Sprachbildungskonzept, das ausgehend von der Analyse der schulischen Rahmenbedingungen und den Ergebnissen unterschiedlicher Lernstandserhebungen entwickelt wurde. Das Konzept beinhaltet Entwicklungsschwerpunkte wie beispielsweise das Erschließen von Arbeitsaufträgen in allen Fächern. Diese Schwerpunkte wurden von einem Evaluationsteam evaluiert und von deren Ergebnissen Maßnahmen zur Weiterarbeit abgeleitet. Die drei aktuellen Entwicklungsschwerpunkte beziehen sich hauptsächlich auf die Unterrichtsentwicklung und sind im Schulprogramm mit ihrem dazugehörigen Steuerungsprozess transparent und übersichtlich dargestellt. Gut darauf abgestimmt ist auch das Fortbildungskonzept der Schule. So nehmen zum Beispiel passend zum Entwicklungsschwerpunkt im Fach Mathematik, Kolleginnen und Kollegen an umfangreichen Weiterbildungen zum Thema „Mathe wirksam fördern“ teil oder passend zum Entwicklungsschwerpunkt ganzheitliche Gesundheitsförderung wird ein Studientag mit dem Thema: „Bewegtes Lernen“ durchgeführt. Begleitet wird die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben durch eine Steuergruppe und ein Evaluationsteam.

³ Im Klassenrat besprechen Schülerinnen und Schüler, unter Mitwirkung der Lehrerin oder des Lehrers, gleichberechtigt gruppen-, klassen- schulspezifische Probleme. Dabei suchen sie gemeinsam nach Lösungen.

⁴ Das Buddy-Programm ist ein peergroup-orientiertes Bildungsprogramm mit dem Ziel, soziale Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern zu fördern, die Rolle der Lehrkräfte hin zu lernbegleitenden Coaches zu verändern und Anlässe für Schulentwicklung zu bieten.

⁵ „Bleib cool“ ist ein Workshop zum sozialen Lernen, in dem es vor allem um das Klassenklima und den Klassenzusammenhalt geht.

⁶ JabL steht für jahrgangsbezogenes Lernen.

2.2.2 Unterrichtsqualität

Der Unterricht an der Anne-Frank-Grundschule findet in einer sehr lernförderlichen Atmosphäre statt, in der es selten zu Unterrichtsstörungen kommt. Die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler gehen durchgehend wertschätzend und respektvoll miteinander um. Der Unterricht findet überwiegend im Plenum statt und ist geprägt von Unterrichtsgesprächen sowie der Anleitung durch die Lehrkraft. Kooperative Lernformen finden sich in einem Drittel der Lernsequenzen. Sowohl bei Unterrichtsgesprächen als auch bei Partner- und Gruppenarbeit achten die Lehrkräfte in hohem Maße auf die Förderung der Sprachhandlungskompetenz der Lernenden. Sicherungsphasen wie das Übern und Festigen sind neben der Bearbeitung von neuen Aufgaben wesentliche Aktivitäten des Unterrichts. Dabei konnten in geringem Umfang auch Aufgaben, die zum Ausprobieren anregen und unterschiedliche Lösungswege und Ergebnisse zulassen, beobachtet werden. Lernarrangements die das selbstregulierte Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern, konnten an den Inspektionstagen in ca. jeder sechsten Stunde beobachtet werden. In rund einem Drittel der Unterrichtssequenzen wird leistungsdifferenziert unterrichtet. So bekommen Leistungsstärkere beispielsweise Aufgaben mit komplexeren Fragestellungen. Der Einsatz digitaler Medien dient an der Anne-Frank-Schule vorwiegend der Veranschaulichung von Lehrinhalten und in geringem Umfang für Präsentations- und Recherchezwecke.

Zu III.

Der Unterricht zeichnet sich über alle Fächer hinweg durch eine gezielte Förderung der Sprachhandlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler aus. Grundlage ist ein detaillierter Maßnahmenkatalog, der regelmäßig evaluiert wird.

Die Lehrkräfte dienen durchgängig als sprachliche Vorbilder und achten fortwährend auf differenzierte Fachsprache und die Erweiterung des Wortschatzes. Die Beiträge der Kinder zeugen von einer hohen Sprachsensibilität. Das Sprechen und Schreiben in ganzen Sätzen ist an der Schule eine Selbstverständlichkeit. Lernsituationen sind derart gestaltet, dass die Lernenden allzeit aktiv die Sprache benutzen. Der Unterricht ist durch eine hohe Beteiligung der Kinder geprägt. Den Schülerinnen und Schülern werden sowohl im Plenum als auch durch kooperative Lernformen kontinuierlich Sprechanlässe geboten. Zudem erhalten sie immer wieder Gelegenheit, ihre Lernergebnisse zu präsentieren. Darüber hinaus schreiben die Schülerinnen und Schüler regelmäßig. Schreibformate werden systematisch geübt und durch in den Klassen ausgehängte Plakate mit Satzanfängen zum Strukturieren von Texten und Operatoren⁷ zum Erschließen von Arbeitsaufträgen unterstützt.

Großen Wert legt die Schule ebenso auf die Förderung der Lesekompetenz. Schulweit vereinbarte Lese-strategien wie etwa das Unterstreichen von Arbeitsaufträgen und Schlüsselwörtern sind durchgängig zu beobachten. Darüber hinaus verfügt die Schule über eine Bibliothek, kooperiert mit der benachbarten Bibliothek am Luisenbad und in allen Jahrgangsstufen lesen regelmäßig Lesepaten vor. Für schwächere Schülerinnen und Schüler findet Sprachförderung in Form von Lese-Rechtschreibförderung und Leseförderung statt und für die Stärkeren bietet die Schule die Teilnahme an einem Vorlesewettbewerb und mehrere AGs zur Erweiterung der Sprachkompetenz an.

⁷ Operatoren benennen überprüfbare Tätigkeiten (z. B. aufzählen, beschreiben, erklären, herausarbeiten, zusammenfassen) bei der Bearbeitung von Aufgaben.

Zu IV.

Im Schulalltag nehmen eingeübte Rituale einen hohen Stellenwert ein. Fest vereinbarte Zeichen, Gesten oder akustische Signale werden in vielen der beobachteten Unterrichtssequenzen effektiv genutzt, um eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Die Visualisierung des Stunden- und des Tagesablaufs erleichtert den Lernenden die Orientierung im Lernprozess. Im Rahmen der Klassendienste zeigen die Kinder eine hohe Verantwortungsbereitschaft. All diese eingeübten Prozesse prägen den Schulalltag, wodurch eine effiziente Nutzung der Lehr- und Lernzeit gewährleistet wird. Die Lehrkräfte interagieren respektvoll und wertschätzend mit ihren Schülerinnen und Schülern. Diese Grundhaltung wirkt sich positiv auf deren Verhalten untereinander aus und fördert ein harmonisches und respektvolles Miteinander in der Schule.

2.3 Qualitätsprofil 2023/2024⁸

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung
1.1	Schulprogramm	A
1.2	Interne Evaluation	A
1.3	Externe Evaluation	./.
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	A
2.1.a	Sprachbildung	A
2.1.b	Medienbildung	A
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil
2.3	Systematische Förderung und Beratung	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung
3.1	Beteiligung	./.
3.2	Schule als Lebensraum	./.
3.3	Kinder- und Jugendschutz	A
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	A
4.3	Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	./.
4.4	Unterrichtsorganisation	./.
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	./.
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	./.
6.2	Datengestützter Umgang mit den Schulleistungsdaten	A
6.3	Schulzufriedenheit und Schulimage	./.
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung
E.1	Zusätzliche Sprachförderung	./.
E.2	Ganztag	A

./. (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

⁸ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und schulspezifische Merkmale. Hierzu und zur Definition der Bewertungen siehe Kapitel 4.

2.4 Unterrichtsprofil 2023/2024

Kriterien lernwirksamen Unterrichts	++	+	-	--	Mittelwert ⁹
2.2.1 Das Verhalten der Lehrkraft ist wertschätzend und respektvoll.	97%	3%	0%	0%	3,97
2.2.2 Das Verhalten der Schülerinnen und Schüler ist wertschätzend und respektvoll.	97%	3%	0%	0%	3,97
2.2.3 Die Lehrkraft nimmt wahr, was im Klassenzimmer geschieht.	87%	10%	3%	0%	3,83
2.2.4 Die Lehr- und Lernzeit wird effektiv genutzt.	70%	20%	10%	0%	3,60
2.2.5 Der Unterricht verläuft störungsarm.	87%	13%	0%	0%	3,87
2.2.6 Die Lehrkraft schafft eine klare Struktur des Unterrichts.	83%	7%	10%	0%	3,73
2.2.7 Die Lehrkraft unterstützt die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler durch regelmäßiges und konstruktives Feedback.	57%	40%	3%	0%	3,53
2.2.8 Die Lehrkraft schafft kognitiv herausfordernde, anspruchsvolle Lerngelegenheiten.	10%	37%	27%	27%	2,30
2.2.9 Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung des Lernzuwachses bzw. Kompetenzerwerbs.	43%	43%	7%	7%	3,23
2.2.10 Die Lehrkraft fördert das selbstregulierte Lernen der Schülerinnen und Schüler.	3%	10%	13%	73%	1,43
2.2.11 Die Lehrkraft fördert die Sprachhandlungskompetenz der Lernenden.	57%	27%	13%	3%	3,37
2.2.12 Die Lehrkraft berücksichtigt die Lernvoraussetzungen der Lernenden.	13%	27%	13%	47%	2,07
2.2.13 Die Lehrkraft setzt digitale Lösungen gezielt zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein.	10%	13%	23%	53%	1,80

Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

++ trifft zu

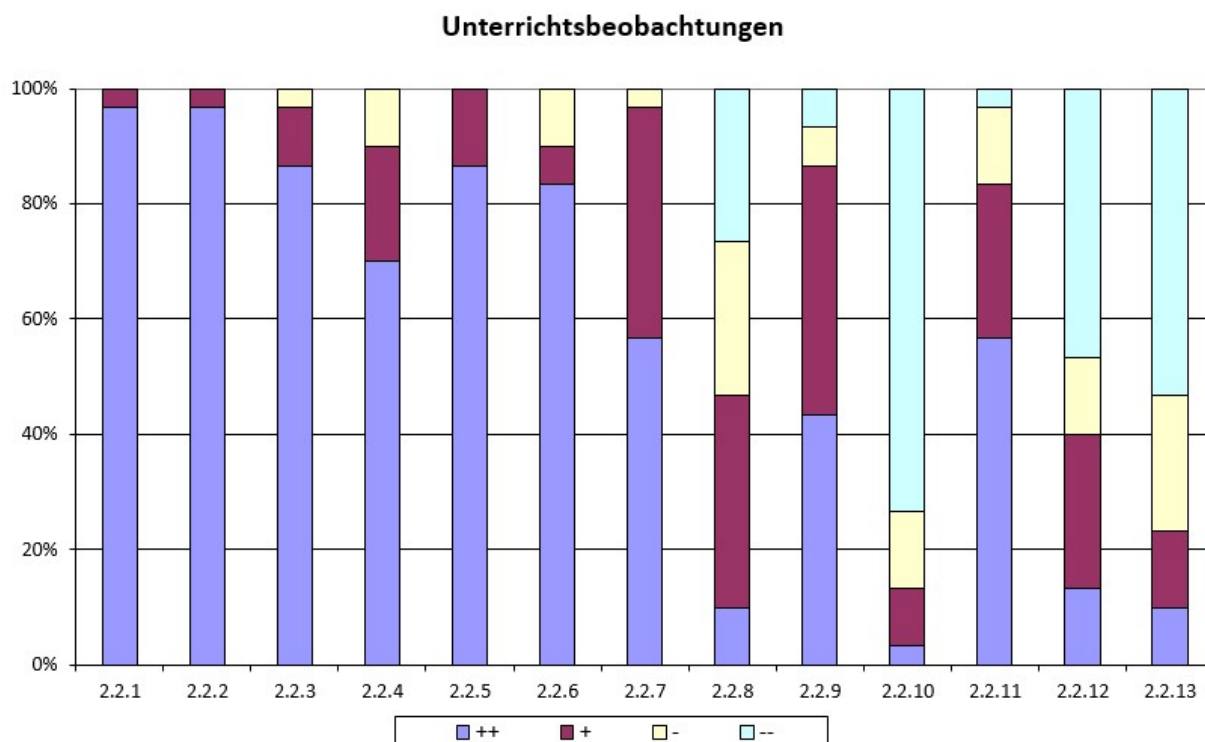
+ trifft eher zu

- trifft eher nicht zu

-- trifft nicht zu

⁹ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

2.5 Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



2.6 Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts

